

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 60 (1934)  
**Heft:** 13  
  
**Artikel:** Tempo unserer Zeit  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-467438>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





## An die Gurgel!

„So — jetzt wird die gemeinsam verteidigte Freiheit gefeiert!“

### Aus meinem Tagebuch

Bald 60 Jährchen haben sich — ob-  
schon ich sozusagen auf dem Lande  
wohne, leider nicht ganz spurlos —  
über meinen Buckel hinweg gewälzt.  
Glücklicherweise hindert mich das  
aber nicht, immer noch meinen täg-  
lichen Gang zur Arbeit zu tun. Da-

bei begegnet mir schon seit geraumer  
Zeit regelmässig ein noch sehr junger  
Mann (vielleicht zwanzig). Da diese  
Begegnung entgegen der sonst hier-  
zulande auch zwischen Unbekannten  
noch geübten Art stets ohne gegen-  
seitigen Gruss geschah, fasste ich mir  
einmal ein Herz, es mit dem «Eis-  
brechen» zu versuchen. Also, ich  
grüsse den Jüngling. Was meinst du  
nun, lieber Spalter, wie der Gegen-  
gruss lautete?: «soo doch!»

(Nach diesem missglückten Eis-  
brechversuch grüsse ich die Hoheit  
nicht mehr.)

A. H.

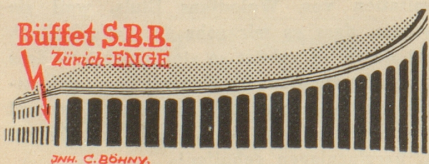
### Tempo unserer Zeit

«Ist dein neuer Wagen schnell?»

«Und ob. Er ist meinem Einkom-  
men immer um sechs Monate voraus!»

ff.

**Buffet S.B.B.**  
Zürich-ENGE



DR. C. BÖHM

*Golden güd*  
BIERE und  
wollschur und  
und bröckelnd